

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 3 (1947)
Heft: 11

Artikel: Für das Schweizerdeutsche Wörterbuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-420059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Euch kein Recht, im Geschäft auf eigene Faust den Sprachensor zu minnen. Erzählt statt dessen in einer ruhigen Stunde Euren Lehrherren, wie es die Schule mit der Sprache hält. Um so besser, wenn man Euch dann gewähren lässt. Im andern Fall habt Ihr zu tun, was Euch aufgetragen ist. Unser Korrespondenzunterricht will nicht Eure Vorgesetzten, sondern Euch selbst belehren. Bald kommt die Zeit, da Ihr Geschäftsbriefe selber modelln dürft. Dann dürft Ihr, dann sollt Ihr mit Euren Pfunden wuchern!"

Herr Chef: Sind Sie einverstanden?

(Aus „Büro und Verkauf“, 1947, Heft 12)

Für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Der Sprachverein hat (etwa zur Hälfte auf eigene Kosten) seinen Mitgliedern den Notchrei des Leitenden Ausschusses für das Schweizerdeutsche Wörterbuch zukommen lassen. Wir brauchen daher nichts daraus zu wiederholen, sondern können ihn nur zur Beherzigung empfehlen. Ferner wollen wir aber auch daran erinnern, daß wir diesem Werk schon vor bald dreißig Jahren unser „Volksbuch 6“ gewidmet haben. Im Bestreben, den unglücklichen Namen „Idiotikon“ zu vermeiden, sind wir damals leider aufs Gegenteil verfallen, auf den viel zu unbestimmten Titel „Die Stimme der Heimat“, statt sachlich und klar vom „Schweizerdeutschen Wörterbuch“ zu reden. Trotzdem sei das Heft unsern Lesern leb-

haft empfohlen. Meinrad Lienert plaudert darin anschaulich und herzlich von dieser Sammelschale deutschschweizerischen Geisteslebens und verschafft uns an Hand von Beispielen eine deutliche Vorstellung von dem, was da alles drin steht. Daß der Durchschnittsschweizer sich das Werk anschaffe, kann man gewiß nicht verlangen; aber mancher möchte doch wissen, was das Ding mit dem merkwürdigen Titel eigentlich ist. Der Verfasser des „Bergspiegleins“ vergleicht es selber mit einem Bergspieglein, und darauf spielt auch Eduard Stiefels Titelbildchen an. Das Heft ist zu 30 Rp. bei unserer Geschäftsstelle in Küssnacht zu beziehen (Postrechnung VIII 390).

Bücherlisch

P. Sigisbert Baumann, *Grammatica tedesca*. Verlag „Pro linguis et litteris“, Lugano. 154 Seiten. Preis Fr. 3.50 (kart.).

Zahlreich sind die „Leitfäden“ und „Schulgrammatiken“, durch die unsere

deutschschweizerischen Schüler nicht nur zur Kenntnis der andern Landessprachen, sondern auch zum Verständnis des Lebens und Geistes der anderssprachigen Eidgenossen geführt werden sollen. Hier haben wir ein Sprachlehrbuch vor uns, das den gleichen Geist der Aufgeschlossenheit einmal in der umgekehrten Richtung offenbart: eine